

6. Juni (1). Waldschach: 6. Juni 1954 (1). Sulmtal zwischen Leibnitz und Gleinstätten: 28. Mai 1954 (1). Zwischen Pischelsdorf und Großsteinbach: 4. Juni 1954 (4). Harter Teich: 4. Juni 1954 (5). Zwischen Hartberg und Fürstenfeld: 4. Juni 1954 (3).

Dr. OTTO KEPKA, Graz, Zool. Inst. d. Universität.

**Tannenhäher** (*Nucifraga caryocatactes* L.), in Schönegg bei Seggauberg, Bezirk Leibnitz, anlässlich einer Herbstjagd 1953 erlegt.

**Alpendohle** (*Pyrrhocorax graculus* L.), in Labitschberg bei Gamlitz im Dezember 1952 in einem Eisen gefangen.

**Dreizehenspecht** (*Picoides tridactylus* BREHM), im Jänner 1954 bei Gamlitz beobachtet.

**Weißstorch** (*Ciconia ciconia* L.), 10—15 Stück im Raume Straß—Schwarza—Lichendorf im April 1954 beobachtet.

HERIBERT SKRINGER, Grubtal bei Gamlitz (Steiermark).

### Mammalia:

**Wildkatze** (*Felis silvestris* SCHREB.). Letzter Erlegungsnachweis Ende 1952, bei Gabersdorf, Bezirk Leibnitz (AMON 1954).

**Wolf** (*Canis lupus* L.). Letzter Erlegungsnachweis 1949, bei Gußwerk (AMON 1954).

**Wildschwein** (*Sus scrofa* L.). Bis zum Jahre 1945 kam das Wildschwein in Österreich als „Standwild in freier Wildbahn“ nur im Leithagebirge vor. In Steiermark war es als „Wechselwild“ in der Oststeiermark seit dem Jahre 1900 gar keine seltene Erscheinung, wie Erlegungsdaten bis in die Umgebung von Graz beweisen, so Hatzendorf bei Fehring im Jahre 1900, Stift Rein 1904, Tanneben bei Peggau und Gratwein—Stattegg 1928, St. Ilgen,—Thörl 1930. Die amtlichen Wildnachweisungen weisen auch für die Jahre 1937, 1939 und 1943 je ein Stück als erlegt aus. Es waren fast durchwegs Keiler (AMON 1930). — Infolge der durch die Kriegshandlungen im Jahre 1945 im Osten Österreichs ausgelösten Tierwanderungen nach Westen — durch die Devastierungen des Lainzer und des Eisenstädter Tiergartens wechselten auch die dort bis dahin gehegten Wildschweine aus — treten Wildschweine in den letzten Jahren in der Steiermark, deren nordöstlichen Teil (Laussa—Ennsdurchbruch—Salzatal) ausgenommen, wieder stärker auf. — Die Wildnachweisungen bringen wieder ansteigende Abschubzahlen, so in den Jagdjahren 1947/48 und 1948/49 je acht Stück, 1949/50 5 Stück, 1950/51 8 Stück, 1951/52 1 Stück, 1952/53 37 Stück und 1953/54 33 Stück. Da junge Stücke in der Strecke seit 1947 stark vertreten sind (21 Überläufer, 2 Frischlinge) ist weiterhin mit verstärktem Auftreten zu rechnen.

### Schrifttum:

AMON R. 1930. Vom Wildschwein in Österreich. In „Unsere Heimat“, Monatsblatt Ver. f. Landeskunde u. Heimatschutz von Niederösterreich und Wien. H. 2, 3, 5 und 6.

— 1954. Schutz der Wildkatze. In „Der Anblick“, Z. f. Jagd, Fischerei, Jagd- und Naturwesen und Naturschutz, H. 5.

Dr. RUDOLF AMON, Graz, Ballhausgasse 3.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Amon Rudolf

Artikel/Article: [Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark \(II\).  
Mammalia. 14](#)